

ihren Bruder. Sie liegt wegen des Zahns zu Bette. „So lange Zeit hindurch hab' ich schon in Monaten nicht entbehrt.“ –

27/3 Samstag Abend.– Fany ist noch immer krank und liegt noch immer zu Bette. Das arme Mädchen! O schöne Zeit, wo ich sie jeden Abend sah, jeden Abend küsste!

28/3 Ostersonntag Abend.– Zergehe vor Sehnsucht! Sie war heute mutterseelenallein zu Hause. Mit ihrem Bruder, Rud. P., Jacques, Eugen, Wahrmund, Weichsel heute Nachm. im Prater gewesen.– Wir waren alle riesig übermütig und trieben wie man so sagt „Hetz“ – aber was ist so'n verhetzter Tag gegen einen Augenblick an ihren Lippen! Und dann das unaufhörliche Verlangen in des Worts verwegenster Bedeutung. In dieser Beziehung ist der Frühling sehr gefährlich.

29/3 Ostermontag früh. Beschäftige mich jetzt nur mit Zoologie, Musik, Lecture, was geistige Thätigkeit anbelangt.– Unruhe, beinahe Nervosität.–

Im Sommer 74 schrieb ich „Königin Himmelblau“! Ein deutscher, Adolf glaub' ich wird durch einen Sturm in ein phantastisches Land verschlagen: Eben zieht die Königin Himmelbau in ihre Residenz ein, wobei sich – wenn ich nicht irre durch einen Affen – lustige Episoden zutragen. Die Königin verliert einen goldenen Bleistift; der Minister Hochrot und einige andre kommen in Streit, Adolf findet den Bleistift (duellirt sich mit Hochrot?) und heiratet schließlich die Königin. Was mich dazumal dieses Sujet wählen liess, weiss der Kuckuck.

Cornelius Ombra (zur selben Zeit) ein Trauerspiel in 2 Theilen behandelte einen mehr philos. Stoff (nach einer Erz. des Frühauf, die im Familienblatt des österr. Lloyd abgedruckt war). Ombra ist eine Art Faust; fühlt sich unbefriedigt, kommt auf einen Friedhof, spricht mit einer Sphynx; alle hochfliegenden Pläne werden ihm aber durch die Ungeschicklichkeit eines Dieners zu nichte gemacht. Nur undeutlich vermag ich mich an all das zu erinnern.–

30/3 Dinstag früh.– Bin begierig, ob und wann sich Adolfs lakonische Postkarte: „Olmütz, komme nach Wien, Adolf“ bewahrheiten wird?– Erwarte jetzt Mottl, der mir gestern mittheilte, Moriz W. käme im August nach Wien. Ich bin ziemlich gespannt darauf ihn wieder zu sehen.

31/3 Mittwoch früh. Gestern Mg. holt' ich mit Eugen Adolf von der Nordbahn ab. Er sieht physisch genommen famos aus, befindet sich aber nicht in der besten Stimmung.

Ich selbst schlecht aufgelegt. Ich habe eben ein paar Worte an